



Zeitphantasien (7)

IL SOLE SORGE ANCORA / Die Sonne geht immer noch auf  
(Italien 1945)

Regie: Aldo Vergano. Buch: Guido Aristarco, Carlo Lizzani, Giuseppe DeSantis, Vergano. Kamera: Aldo Tonti. Musik: Giuseppe Rosati.  
Darsteller: Vittorio Duse, Elli Parvo, Lea Padovani  
Produktion: A.N.P.I. für Lux Film. Format: 35mm, s/w. Länge: 87 Min. Uraufführung: 1946.

Episoden über den Kampf der italienischen Partisanen gegen die Deutschen. Jerzy Toeplitz rühmt eine Sequenz als eine der "größten Leistungen des neorealistischen Kinos. Gemeint ist die Sequenz, als der Pfarrer, der zur Erschießung geführt wird, laut die Worte der Liturgie spricht und der Chor, die Zeugen der Exekution, den Ruf 'Ora pro nobis' wiederholen."

"Eine besondere Gruppe unter den Neorealisten hatte sich aus politischen Motiven der neorealistischen Bewegung angeschlossen. Verbunden mit der Linken, hauptsächlich mit der Kommunistischen Partei Italiens, sahen sie im Film nicht nur die Möglichkeit, sich künstlerisch mitteilen zu können, sondern auch eine wichtige Waffe im Kampf um eine neue Gesellschaftsordnung.

Senior und lange Zeit der Kopf dieser Gruppe war Aldo Vergano, Journalist, Szenarist und Filmregisseur. Der fünfzigjährige Vergano hatte während des faschistischen Regimes Verfolgung und viele Enttäuschungen in seinem Beruf erlebt. Es war ihm verboten, seine eigenen Projekte zu realisieren... Erst nach der Befreiung des Landes ... konnte Vergano beweisen, wer er wirklich war und was in ihm steckte...

Zum ersten Mal in der italienischen Kinematografie (war) ein Werk mit deutlich politischem Standpunkt entstanden, das klarmachte, um wen es sich bei den Partisanen handelte, für welche Ideale sie gekämpft hatten, wer ihre Verbündeten und wer ihre Gegner waren." (Jerzy Toeplitz: Geschichte des Films 1945-1953)

**Internationale Filmschau  
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945  
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums  
14. 4. – 30. 6. 1995**